

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

(as) Derzeit macht der Spätsommer seinem Namen alle Ehre. Bei Temperaturen bis um 30°C besteht allgemein große Trockenheit. Bienen suchen beständig nach Trachtgelegenheit. Winzer beklagen das Befliegen der Weintrauben durch Bienen und befürchten Schäden. Auch auf anderem Obst sind suchende Bienen zu beobachten. Es herrscht höchste Räubereigefahr. Für die Jahreszeit wird in den Völkern noch sehr viel Brut gepflegt. Entsprechend hoch ist der Futterbedarf. Nach erfolgter Auffütterung sind abschließende Futterkontrollen notwendig. Nur dann kann man sicher gehen, dass die Wintervorräte auch wirklich vorhanden sind. Nach- bzw. Abschlußfütterungen ab Mitte bis Ende des Monats sind einzuplanen.

Noch nehmen die Bienen Futterteig ab. Zu Monatsmitte sollten evtl. vorhandene Teigreste entnommen und das Restfutter flüssig gereicht werden.

Kontrolle auf Weiselrichtigkeit

Aus Gründen der Räubereigefahr sind Völkerkontrollen umsichtig und zügig durchzuführen. Zur Kontrolle der Weiselrichtigkeit reicht es Brutstadien zu bestätigen, die Suche der Königin ist entbehrlich, evtl. ist die „Weiselprobe“ zu machen.

Bienengesundheit aktiv fördern

Die Sommerbekämpfung der Varroamilben ist noch im Gang. Bei Ameisensäureanwendung sind bei den derzeit herrschenden Tagestemperaturen unbedingt die Reaktionen der Völker zu beachten. Eventuell kann es notwendig sein Behandlungen abubrechen und kühleres Wetter abzuwarten. Die Behandlungseffekte sind unbedingt zu kontrollieren (Windelkontrolle). Es wird berichtet, dass es neben gering befallenen Völkern extrem parasitierte Völker auf den Ständen

gibt, die mehrfach wiederholt behandelt werden müssen.

Noch gibt es keine bekannten Nachweise des Kleinen Beutenkäfers (*Aethina tumida*). Dennoch ist bei den Varroakontrollen unbedingt auch auf Käfervorkommen und andere Erscheinungen im Stockgemüll zu achten. Bei Fragen wende man sich zwecks Abklärung an die Bieneninstitute.

Honigprämierungen 2005

In dieser Woche fand am F.B.I. in zweiter Runde die Bewertung von nahezu 900 Honigen mit überwiegend Sommerhonigen aus Rheinland-Pfalz und dem Rheinland statt. 12 Honigprüfer schmeckten und beurteilten die Honige entsprechend dem D.I.B.-Prüfschema. Nun werden in den nächsten Wochen im Honiglabor des F.B.I. chemisch/physikalische Qualitätsuntersuchungen, sowie zusätzlich Pollenanalysen zur Sortenbestimmung folgen.

Erfreuliche

Institutsnachrichten

Drei Auszubildende des Mayener Bieneninstituts haben in Celle erfolgreich ihre Gehilfenprüfung zum Tierwirt Fachrichtung Bienen abgelegt. Dabei schlossen unsere Lehrlinge Nils Hasenfuß und Benjamin Doll als Jahrgangsbeste die Prüfung ab. Herzlichen Glückwunsch!

Zum 1. September konnten mit Christoph Maaßen und Tobias Schlotz zwei neue „Lehrlinge“ eingestellt werden.

Rechtzeitig

Honigverkauf vorbereiten

Wer Engpässe bei Honig hat, sollte sich bei Imkerkollegen umhören und die Inserate der Bienenzeitung beachten. Honigkauf ist Vertrauenssache. Man lasse sich die Herkunft und Qualität des Honigs möglichst schriftlich bestätigen. Aus unseren Beständen bieten wir Honig in 12,5 kg-Gebinden ab (Anfragen unter Tel. 02651 - 96 05 0).

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint

in zwei Wochen,

am Freitag, dem 23. September 2005

17. Mayener Votragsreihe

Zur Mayener Vortragsreihe am Samstag den 1. Oktober 2005 im Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen laufen derzeit die Anmeldungen. (Programm s. Infobrief 19/2005 vom 21. Juli 2005). Bei Zusendung von 15,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 15,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte „Karte“ und vollständige Postanschrift angeben. Wir empfehlen rechtzeitige Bestellung.

Ergebnisse der Sommertrachternte

(co) Im vorletzten Infobrief baten wir um Angaben zur Sommertrachternte. Viele Ergebnisse haben uns schon erreicht. Eine vorläufige Auswertung hatten wir im letzten Brief veröffentlicht. Weitere Daten helfen, das Ergebnis zu verfeinern, daher würden wir uns über weitere Rückmeldungen freuen.